Hinweise für Autorinnen und Autoren

Die wissenschaftliche Vierteljahreszeitschrift „Medien & Kommunikationswissenschaft“ (bis Ende 1999 „Rundfunk und Fernsehen – Zeitschrift für Medien- und Kommunikationswissenschaft“) wird seit 1953 vom Hans-Bredow-Institut herausgegeben und redaktionell betreut. Die Zeitschrift ist ein interdisziplinäres Forum für theoretische und empirische Beiträge aus der gesamten Medien- und Kommunikationswissenschaft. Für die Publikation in „Medien & Kommunikationswissenschaft“ kommen wissenschaftliche Beiträge in Betracht, die:

- ein Moment originärer theoretischer Leistung beinhalten bzw. einen theoretisch weiterführenden Argumentationsgang bieten;
- Befunde zu einem ausgewiesenen Problem von theoretischer oder medienpraktischer Relevanz darstellen;
- innerhalb eines wissenschaftlichen Diskurses Position beziehen und die Diskussion voranbringen können oder
- Literatur bzw. ausgewählte Literatur zu bestimmten Problemstellungen systematisch und vergleichend zusammenfassen und eine Übersicht über den Stand der Theorie und/oder Empirie geben.

Die Redaktion bietet außerdem die Möglichkeit zur Stellungnahme und Erwiderung zu publizierten Beiträgen. Stellungnahmen und Erwiderungen, die den in „Medien & Kommunikationswissenschaft“ üblichen inhaltlichen und formalen Standards entsprechen und geeignet sind, die wissenschaftliche Diskussion zu fördern, werden im nächstmöglichen Heft publiziert. Die Redaktion räumt dabei dem Autor bzw. der Autorin des Beitrages, auf den sich die Stellungnahme bezieht, die Möglichkeit einer Erwiderung ein.

Manuskripte, die zur Publikation in „Medien & Kommunikationswissenschaft“ eingereicht werden, dürfen *nicht anderweitig veröffentlicht* sein und bis Abschluss des Begutachtungsverfahrens *nicht anderen Stellen zur Veröffentlichung angeboten* werden.

Im Sinne der Förderung des wissenschaftlichen Diskurses und der kumulativen Forschung sowie der Qualitätssicherung legt die Redaktion bei der Begutachtung von Beiträgen besonderen Wert darauf, dass größtmögliche Transparenz hinsichtlich der verwendeten Daten hergestellt wird. Autorinnen und Autoren empirischer Beiträge verpflichten sich mit der Einreichung des Manuskripts, dass sie die Art und Weise der Datenerhebung bzw. den Zugang zu Datenbeständen, die von Dritten (z. B. Datenbanken) zur Verfügung gestellt worden sind, ausreichend dokumentieren, um so die Voraussetzungen für Sekundäranalysen und Replikationen zu schaffen. Zugleich erklären sie sich bereit, die verwendeten Daten bei wissenschaftlich begründeten Anfragen im Rahmen der jeweils gegebenen Möglichkeiten für weitere Analysen zur Verfügung zu stellen.

Im Hinblick auf eine transparente Dokumentation des methodischen Vorgehens entwickeln sich zunehmend standardisierte Kriterienkataloge. Dies ist in der Kommunikationswissenschaft insbesondere für die standardisierte Inhaltsanalyse der Fall. Aufsätze, in denen standardisierte Inhaltsanalysen dargestellt werden, sollten folgende Angaben enthalten: Grundgesamtheitsdefinition, Stichprobendesign, Aufgreifkriterium (inkl. Angabe der Identifikationsreliabilität), Design des Reliabilitätstests (Art der Reliabilitätsberechnung, Art der Stichprobe und Stichprobenumfang, Zeitpunkt, Zahl der Codierer, Begründung der Koeffizientenwahl), Zahl der bei der Codierung eingesetzten Codierer, Zahl der Ausprägungen und vorzugsweise zufallskorrigierte Reliabilitätskoeffizienten für alle dargestellten Variablen, Bewertung und Konsequenzen des Reliabilitätstests. Aufsätze, in denen andere Methoden dargestellt werden, sollten sich in diesem Sinne an den der jeweiligen Methode entsprechenden Kriterien orientieren.

DOI: 10.5771/1615-634X-2018-3-388

https://doi.org/10.5771/1615-634X-2018-3-388 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Formalien:

- Manuskripte sind der Redaktion im Word-Format per E-Mail zuzuschicken.
- Da die eingereichten Manuskripte anonymisiert begutachtet werden, sind zwei Titelblätter erforderlich: eines mit Angabe des Titels und der Namen und Anschriften der Autorinnen und Autoren, eines ohne Anführung der Namen und Adressen. Das Manuskript selbst darf keine Hinweise auf die Autorinnen und Autoren enthalten.
- Beizufügen ist eine *kurze Zusammenfassung* des Beitrags (max. 15 Zeilen), die dem Leser als selbständiger Text einen hinreichenden Eindruck vom Inhalt des jeweiligen Beitrags vermittelt.
- Der Umfang der Beiträge darf *20 Manuskriptseiten* (55.000 Buchstaben inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten.
- *Gliederung* des Textes: Jedes Kapitel und Unterkapitel sollte mit einer Überschrift (in Dezimalzählung) versehen sein.
- *Hervorhebungen* im Text sind kursiv oder fett zu kennzeichnen.
- *Hinweise und Literaturbelege* sollen erfolgen durch Angabe von Autor, Erscheinungsjahr und Seitenziffer im fortlaufenden Text – z. B.: . . . (Müller 1990: 37) . . . –, wobei der vollständige bibliographische Nachweis über ein *Literaturverzeichnis* im Anschluss an den Beitrag ermöglicht wird.
- Aufgrund der in verschiedenen Fachtraditionen unterschiedlichen Zitierregeln gibt M&K für das *Literaturverzeichnis* keine bestimmte Variante vor. Die einzige Vorgabe besteht darin, dass alle erforderlichen Literaturangaben vorhanden sind und dass diese für das gesamte Manuskript konsistent gestaltet werden.

Über eine Annahme des Manuskripts und den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion auf der Grundlage mehrerer Gutachten. Dem/der Autor/in wird die Redaktionsentscheidung schriftlich mitgeteilt. Im Falle einer Entscheidung für Überarbeitung, Neueinreichung oder Ablehnung legt die Redaktion die Gründe für ihre Entscheidung offen. Dazu werden die anonymisierten Gutachten, evtl. auch nur in Auszügen, zugesandt. Das Begutachtungsverfahren ist in der Regel sechs Wochen nach Eingang des Manuskripts abgeschlossen; falls die Begutachtung längere Zeit erfordert, werden die Autor/inn/en benachrichtigt.

Von jedem Originalbeitrag werden *20 Sonderdrucke* kostenlos zur Verfügung gestellt. Weitere Sonderdrucke können bei Rückgabe der Fahnenkorrektur an die Redaktion schriftlich gegen Rechnung bestellt werden.

Verlag und Redaktion haften nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Mit der Annahme eines Manuskripts erwirbt der Verlag von den Autorinnen und Autoren alle Rechte, insbesondere auch das Recht der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege des fotomechanischen oder eines anderen Verfahrens.

Herausgeber:
Hans-Bredow-Institut, vertreten durch das Direktorium Prof. Dr. Uwe Hasebrink und Prof. Dr. Wolfgang Schulz
Schriftleitung:
Christiane Matzen, M.A. (ViSdP), Hans-Bredow-Institut | Rothenbaumchaussee 36 | 20148 Hamburg
Telefon 040/450217-41 | E-Mail c.matzen@hans-bredow-institut.de

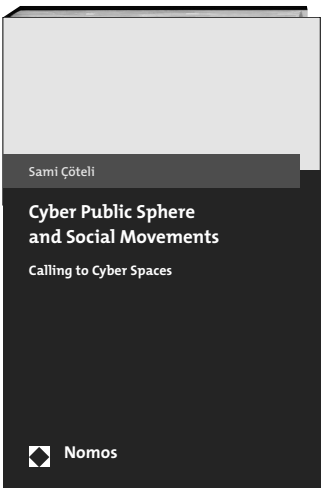
https://doi.org/10.5771/1615-634X-2018-3-388 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Druck und Verlag:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG | Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden,
Telefon 07221/2104-0 | Fax 07221/2104-27
Anzeigen:
sales friendly Verlagsdienstleistungen | Siegburger Str. 123 | 53229 Bonn
Telefon 0228/978980 | Fax 0228/9789820 | E-Mail roos@sales-friendly.de
Urheber- und Verlagsrechte:
Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Herausgeber/Redaktion wiedergeben. Unverlangt eingesendete Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.
Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.
Erscheinungsweise: viermal jährlich
Bezugspreis 2018: Jahresabonnement inkl. Onlinezugang (Privat) 128,-- €, für Studierende (jährliche Vorlage einer Studienbescheinigung erforderlich) 70,-- € ; Institutionspreis inkl. Onlinezugang 229,-- €; Einzelheft 35,-- €.
Alle Preise verstehen sich inkl. MWSt, zzgl. Vertriebskostenanteil.
Jährlich kann ein Sonderheft erscheinen, das nach Umfang berechnet und den Abonnenten des laufenden Jahrgangs mit einem Nachlass von 25 % des jeweiligen Ladenpreises geliefert wird. Bei Nichtgefallen kann das Sonderheft innerhalb einer Frist von 3 Wochen zurückgegeben werden. Bestellungen nehmen entgegen: der Buchhandel und der Verlag; Kündigung: Drei Monate vor Kalenderjahresende. Zahlungen jeweils im Voraus an: Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe, Konto 73636-751 (BLZ 66010075), IBAN DE07 6601 0075 0073 6367 51, BIC PBNKDEFF und Stadtsparkasse Baden-Baden, Konto 5-002266 (BLZ 66250030), IBAN DE05 6625 0030 0005 0022 66, BIC SOLADES1BAD.

ISSN 1615-634X

https://doi.org/10.5771/1615-634X-2018-3-388 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Wie digitale soziale Bewegungen in der Cyber-Öffentlichkeit zu neuen sozialen Begegnungen werden



Cyber Public Sphere and Social Movements

Calling to Cyber Spaces

Von Ass.-Prof. Dr. Sami Çöteli

2018, 132 S., brosch., 29,– €

ISBN 978-3-8487-4913-3

eISBN 978-3-8452-9126-0

nomos-shop.de/37757

Die Diversifizierung der Massenmedien, die Politisierung derselben und der gesellschaftliche Druck, der von den Massenmedien auf der sozialen Ebene geschaffen wurde, hat Veränderungen in der sozialen Struktur verursacht. Die erste Veränderung begann mit den kontextuellen Veränderungen der Massenmedien. Diese Transformation führte zu sichtbaren Veränderungen in den Gesellschaften, nämlich der Aufhebung der Trennung zwischen Privatheit und Öffentlichkeit. Dinge, die sich in der Privatsphäre ereignen, werden leicht in die Öffentlichkeit und in die Privatsphäre anderer transportiert.

Es ist offensichtlich, dass soziale Medien heute fester Bestandteil unseres täglichen Lebens sind. Es ist ein Ort, an dem sich u.a. politische Ideen verbreiten. In diesem sozialen Bereich hat jeder Einzelne die Möglichkeit, politische Aussagen zu machen, als wäre er auf der Agora.

Diese Studie untersucht die virtuelle Öffentlichkeit und den damit zusammenhängenden virtuellen Aktivismus.

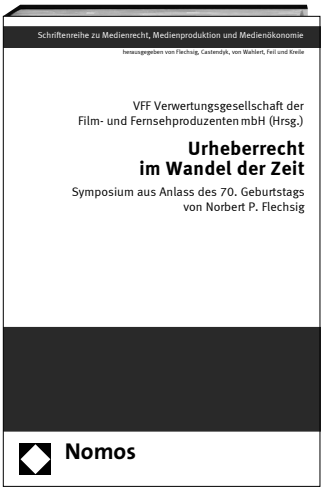
Nomos eLibrary Unser Wissenschaftsprogramm ist auch online verfügbar unter: **www.nomos-elibrary.de**

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter (+49)7221/2104-37
Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de
Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

Nomos

https://doi.org/10.5771/1615-634X-2018-3-388 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Schriftenreihe zu Medienrecht, Medienproduktion und Medienökonomie



Urheberrecht im Wandel der Zeit

Symposium aus Anlass des 70. Geburtstags von Norbert P. Flechsig

Herausgegeben von der VFF Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten mbH

2018, Band 38, 140 S., brosch., 39,– €
ISBN 978-3-8487-5132-7
eISBN 978-3-8452-9333-2
nomos-shop.de/39400

Mit der Veröffentlichung der Vorträge des Symposiums aus Anlass des 70. Geburtstages von Professor Dr. Norbert P. Flechsig will sich die VFF für das langjährige Wirken des Aufsichtsratsvorsitzenden der VFF bedanken.

Der Band beschäftigt sich mit Haftungsfragen für Urheberrechtsverletzungen sowie mit dem Urheberstrafrecht, welches den Schutz des geistigen Eigentums auch in der digitalen Welt gewährleisten muss.

Filmstatistisches Jahrbuch 2018

Tipp

Von der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V.
und zusammengestellt und bearbeitet von Wilfried Berauer

2018, Band 39, ca. 103 S., brosch., ca. 24,– €
ISBN 978-3-8487-5376-5
eISBN 978-3-8452-9515-2
Erscheint ca. September 2018

Nomos eLibrary Unser Wissenschaftsprogramm ist auch online verfügbar unter: **www.nomos-elibrary.de**

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter (+49)7221/2104-37
Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de
Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

Nomos

https://doi.org/10.5771/1615-634X-2018-3-388 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Aus der Reihe

Medienökonomie

Verlagspolitik in der Zeitungskrise

Theorien, Strukturen, Strategien

Von Prof. Dr. Janis Brinkmann

2018, Band 12, 986 S., brosch., 194,– €
ISBN 978-3-8487-4653-8
eISBN 978-3-8452-8881-9
Erscheint ca. August 2018
nomos-shop.de/34872

Der vorliegende Band analysiert aus politökonomischer Perspektive bislang selten thematisierte medienpolitische Strategien deutscher Zeitungsverlage anhand aktueller Konflikte vor dem Hintergrund der „Zeitungskrise", um politisch-publizistischen Einfluss mächtiger Medienunternehmen nachzuzeichnen.

Media Economics revisited

(Wie) Verändert das Internet die Ökonomie der Medien?

Herausgegeben von Prof. Dr. Wolfgang Seufert

2018, Band 11, 322 S., brosch., 59,– €
ISBN 978-3-8487-3830-4
eISBN 978-3-8452-8159-9
nomos-shop.de/28968

Das Internet hat Medienunternehmen und Medienmärkte fundamental verändert. Brauchen Medienökonomik und Medienmanagementlehre damit auch neue Theoriegrundlagen? Der Band enthält elf unterschiedliche Antworten, die auf der Jahrestagung 2016 der Fachgruppe Medienökonomie in der DGPuK gegeben wurden.

Nomos eLibrary Unser Wissenschaftsprogramm ist auch online verfügbar unter: **www.nomos-elibrary.de**

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter (+49)7221/2104-37
Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de
Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

Nomos

https://doi.org/10.5771/1615-634X-2018-3-388 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Aus der Reihe

Gesundheitskommunikation

Gesundheitskommunikation als transdisziplinäres Forschungsfeld

Herausgegeben von Dr. Claudia Lampert und Michael Grimm, M.A.

2017, Band 17, 252 S., brosch., 49,– €
ISBN 978-3-8487-4266-0
eISBN 978-3-8452-8529-0
nomos-shop.de/30002

Das Forschungsfeld der Gesundheitskommunikation befasst sich mit lebensweltlichen Problemen, für deren Bearbeitung ein transdisziplinäres Vorgehen notwendig ist. Der Band veranschaulicht aus unterschiedlichen Perspektiven, welchen Beitrag die Kommunikationswissenschaft zur Problemlösung leisten kann.

Medienhype ‚Hirndoping‘?

Die Rolle der Journalisten in der gesellschaftlichen Debatte um Neuroenhancement

Von Dr. Markus Schäfer

2018, Band 18, 555 S., brosch., 108,– €
ISBN 978-3-8487-4578-4
eISBN 978-3-8452-8829-1
nomos-shop.de/30974

In der Debatte um Neuroenhancement ist immer wieder von einem vermeintlichen Medienhype die Rede, der dazu beitrage, dass immer mehr Menschen Medikamente und Drogen zur geistigen Leistungssteigerung einsetzten. Das Buch geht mittels einer Inhaltsanalyse der deutschen Medienberichterstattung sowie Interviews mit Journalisten erstmals der Frage nach, was am Medienhype ums „Hirndoping“ dran ist.

Nomos eLibrary Unser Wissenschaftsprogramm ist auch online verfügbar unter: **www.nomos-elibrary.de**

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter (+49)7221/2104-37
Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de
Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

Nomos

https://doi.org/10.5771/1615-634X-2018-3-388 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY